

# Kniffs und Tricks zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit – oder: Studieren kann Spaß machen!!

---

## 1 Wie fange ich an?

- 1) AUSWÄHLEN eines Themas
  - a) Nach dem Jahresplan (vgl. Einführung ins Studium)
  - b) Nach persönlichem Ermessen (z.B. aktuelle Dienstaufgaben, Abwechslung, Interesse, Studiengemeinschaft, ...)
- 2) LESEN (des Syllabus)
  - a) Um was geht es generell (Lernziel)?
  - b) Was ist die Fragestellung?
  - c) Was wird gefordert?
- 3) SAMMELN (z.B. über ein mindmap)
  - a) Welche Ideen, Gedanken, Bücher, Artikel, ... fallen mir spontan dazu ein?
  - b) Wo bekomme ich Unterlagen, Bücher, ... her?
  - c) Offene Fragen ...?
- 4) STRUKTURIEREN
  - a) Was mache ich wann (Prios)?
  - b) Was gehört zum Inhalt, was zum Formalen?
  - c) Wenn möglich, schon jetzt eine Grobgliederung erstellen

## 2 (Pflicht)lektüre lesen

- 1) LESESTRATEGIE aneignen, z.B. die SQ3R-Methode (vgl. auch „Einführung ins Studium“)

<b>S – Survey (Überfliegen)</b> <i>Verschaffe dir zuerst einen groben Überblick über den Inhalt des Textes. Lies nicht jedes einzelne Wort, sondern überfliege den Text und lies „quer“.</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Achte auf Zwischenüberschriften, hervorgehobene Wörter und Grafiken.</li><li>• Fremdwörter, die du nicht kennst, übergehe zunächst.</li></ul>
<b>Q – Question (Fragen)</b> <i>Finde Fragen zum Thema, die dir bei der Auseinandersetzung mit dem Text helfen. Auf welche Fragen gibt dir der Text darüber hinaus noch Antworten?</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Je treffender die Fragen, umso mehr helfen sie dir, den Text zu verstehen.</li><li>• Merke dir Fragen, die du nicht beantworten kannst, für das genaue Lesen.</li></ul>
<b>R – Read (Genau lesen)</b> <i>Lies den ganzen Text nun gründlich und konzentriert. Achte darauf, Antworten auf deine Fragen zu bekommen. Markiere Schlüsselwörter und Kernaussagen, gliedere den Text in Abschnitte. Markiere Fremdwörter mit Bleistift. Nur wenn du ihre Bedeutung nicht erraten kannst, schlage sie im Wörterbuch nach. Schreibe dir Fremdwörter heraus, die wichtig für das Verständnis sind.</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Was ist das Hauptthema, was sind die Unterthemen?</li><li>• Unterstreiche oder markiere sparsam, niemals ganze Sätze oder Absätze.</li><li>• Nutze für Markierungen immer dieselben Symbole (z. B. Fragezeichen für Fragen) und Farben (z. B. rote Unterstreichung für Namen).</li><li>• Die wichtigsten Fremdwörter musst du dir einprägen, denn du brauchst sie zum Bericht über den Text.</li></ul>

<p><b>R – Repeat (Wiederholen)</b>  <i>Formuliere knapp die Hauptaussagen des Textes mithilfe deiner Notizen.          Beantworte Fragen zum Text aus dem Gedächtnis.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Prüfe und ergänze deine Notizen. Kannst du damit auch noch nächste Woche den Textinhalt erfassen?</i></li> </ul>
<p><b>R – Recite (Zusammenfassen)</b>  <i>Fasse jeden Abschnitt des Textes in eigenen Worten zusammen.          Beantworte die Fragen, die du dir im zweiten Schritt gestellt hast.          Für wen ist der Text geschrieben? Wird eine Meinung formuliert? Werden einsichtige Schlussfolgerungen gezogen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gib den Text in eigenen Worten wieder. Sprich laut, damit nutzt du verschiedene Lernkanäle.</i></li> <li>• <i>Verwende Fremdwörter und Aussagen, die für den Text wichtig sind.</i></li> <li>• <i>Achte darauf, alle Aussagen in sinnvoller Reihenfolge zu ordnen.</i></li> </ul>

Eine Lesestrategie zu erwerben kostet zunächst Zeit, zahlt sich aber langfristig aus!

## 2) PFLICHT- und ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE lesen

- a) Pflichtlektüre muss (!) sein, das soll sich im Inhalt widerspiegeln
- b) Zusätzliche Lektüre ergibt nicht nur ein schönes Literaturverzeichnis, sondern zeigt auch deinen wissenschaftlichen Arbeitsstil – eigenständiges Denken und nicht stupides Nachplappern!
- c) Textstellen in Bücher markieren (z.B. mit Post its) oder notieren (Seitenzahlen) als Vorbereitung für die Erstellung der Gliederung, z.B. „Definition Synoptiker – Tenney, S. 155“

## 3 Inhalte ordnen – Gliederung erstellen

- 1) AUFGABENSTELLUNG ein weiteres Mal genau lesen!
- 2) GLIEDERUNG erstellen
  - a) Strukturiert (1, 2, 3, ...) oder unstrukturiert in Form eines Mindmaps oder Zettelkastens
  - b) Vorbereitung für das spätere Inhaltsverzeichnis („Feinschliff“)
  - c) Siehe auch: „Vorlage zur Erstellung von Seminararbeiten“ (VES)
- 3) ZÜGIG arbeiten: zu diesem Zeitpunkt darf die Gliederung noch „dynamisch“ sein, d.h. im Laufe des Schreibens und/oder Lesens können sich Änderungen ergeben

## 4 Schreiben

- 1) SCHREIBBLOCKADEN überwinden, z.B. durch:
  - a) Viel schreiben, (zunächst) nicht auf Perfektion achten, sondern schreiben „wie der Schnabel gewachsen ist“
  - b) Korrekturen erst durchführen, wenn eine Fassung halbwegs vollständig ist
  - c) Erst ausreichende Kenntnisse über den Gegenstand sammeln
  - d) Vor dem Schreiben Inhalte ordnen (siehe 3.)
  - e) Äußere Störfaktoren und Ablenkungen so gut es geht ausschalten
  - f) Persönliche Probleme vorher bearbeiten
  - g) Über die Schreibblockade schreiben ...
  - h) Nicht zu sehr über die Blockade grübeln, sondern verschiedene Lösungsansätze ausprobieren (spielerisch damit umgehen)

- 2) INHALT steht im Vordergrund, (noch) nicht Formalien
  - a) Fußnoten, Zitate, Anmerkungen können abgekürzt/unvollständig eingefügt werden, Formalien sollen vom Schreibfluß nicht ablenken
  - b) Dasselbe gilt für Rechtschreibung und Grammatik
- 3) SCHREIBEN, schreiben, schreiben ... ☺
- 4) LOGIK und STRUKTUR prüfen!!!
  - a) Den Text mit etwas zeitlichem Abstand lesen und überprüfen, ob der Aufbau logisch, aufeinander aufbauend, systematisch, sinnvoll ist.
  - b) Kann ein fachfremder Leser die inhaltlichen Aussagen ohne Rückfragen verstehen?
  - c) Evtl. Textabschnitte umstellen/umschreiben
  - d) oder Textteile einfügen/streichen
- 5) STIL, RECHTSCHREIBUNG und GRAMMATIK prüfen!!!
  - a) Stil: Lässt sich der Text flüssig lesen, ohne simpel zu sein? Passen sich Fremdwörter ein, bzw. werden sie erklärt? Ist die Wortwahl/Satzbau sehr dialektgefärbt? Gibt es Brüche im Stil, wenn auf Inhalte anderer Autoren zurückgegriffen wird?
  - b) Rechtschreibung: Alte oder neue Rechtschreibung? Durchgängig gleiche Abkürzungen verwendet (z.B. für Bibelstellen)? Wer liest Korrektur?
  - c) Grammatik: Stimmen Satzbau, Zeiten, Fälle ...?

## 5 Formalien checken

- 1) AUFBAU: Ist die Arbeit vollständig?
  - a) Deckblatt
  - b) Inhaltsverzeichnis (siehe VES)
  - c) Evtl. Abkürzungsverzeichnis
  - d) Inhalt
  - e) Literaturverzeichnis (siehe VES)
  - f) Evtl. Abbildungsverzeichnis
- 2) FUSSNOTEN prüfen
  - a) Wurden alle inhaltlichen Aussagen entsprechend belegt?
  - b) Sind die Formalvorgaben eingehalten (siehe VES!!)?
- 3) ZITATE prüfen
  - a) Wurden Einfügungen/Auslassungen kenntlich gemacht?
  - b) Wurden Zitate richtig gesetzt? (siehe VES)
- 4) FORMATVORLAGE verwenden. Viele Studierende der fegw-Akademie arbeiten mit Formatvorlagen (word, openoffice, etc). Diese können gerne ausgetauscht werden.
- 5) BEACHTET: Der Inhalt wird mit ca. 60% bewertet, Stil und Form mit ca. 20%, Rechtschreibung und Grammatik ebenfalls mit ca. 20%!!



## Beispiele aus der Praxis ...

	Original	Vorschlag
<b>Stil</b>	Man merkt das es Ramm wichtig ist zu betonen, da er es öfters bemerkt, dass wir in die Bibel nichts hineinlesen dürfen, d.h. es darf keine Bibelstelle so verzerrt werden, dass der Leser z.B. einen Segen aus einer Bibelstelle bekommt, obwohl das nicht die wirkliche Bedeutung der Stelle ist.	Bernhard Ramm betont an mehreren Stellen die Wichtigkeit der textgerechten Exegese. Darunter versteht er die kontextbezogene Auslegung einer Bibelstelle, die das Hineinlesen persönlicher Vorstellungen oder Wünsche verhindert. (FN) (Problem: Satzbau, Wortwahl, Rechtschreibung, „man“, Verschachtelung)
	Man kann die Bibel nicht ausreichend kennen und verstehen lernen, ohne die Hilfe von gottesfürchtigen und hingeebenen Gelehrten. Wir sollten keine Angst davor haben, uns Hilfe zu holen.	Für den interessierten Laien gibt es viele Hilfsmittel, die das sachgerechte Auslegen der Bibel ermöglichen. (Problem: persönliche Wertung, Appelle, Satzbau, „Andachtsstil“)
	Ich habe einmal einen Vortrag von Dr. Andreas Franz besucht über dieses Thema. Ich war erstaunt, wie viele Übersetzungsvarianten es gibt.	Wie Franz erläuterte, gibt es eine Vielzahl von Übersetzungsmöglichkeiten.(FN)
	Die Bibel ist ein begeisterndes und einzigartiges Buch, auch in ihrer Entstehung.	Die Bibel hat eine einzigartige Entstehungsgeschichte und begeistert auch heute noch viele Menschen. (Problem: Satzbau, Logik)
<b>Logik</b>	In der Zeit, in der sich die Kirche in der ganzen bekannten Welt ausbreitete, kursierten verschiedene Berichte über Jesus, Sammlungen seiner Worte, (...) – <i>wenige Sätze später</i> – Zu der Zeit, in der sich das Christentum ausbreitete und verschiedene Länder und Kulturen erreichte, kursierten viele Schriften in den Gemeinden (...)	Problem: Dopplung/Wiederholung. Es wird inhaltlich nichts Neues eingeführt (ein Absatz streichen).
<b>Fußnote</b>	Als die berühmtesten sind das Thomas- und das Barnabas-Evangelium zu nennen, die aber in Inhalt und Aussage deutlich von den anderen Evangelien und historischen Angaben abweichen.	Problem: Kein Beleg (Fußnote). Woher hat der Studierende diese Information? Prophetische Erkenntnis? ☺
	Merrill C. Tenney, <i>Die Welt ...</i> , S437	Merrill C. Tenney, <i>Die Welt des Neuen Testaments</i> , übers. v. Litera/Köppel, 5. Aufl., Marburg: Verlag der Franke-Buchhandlung, 2000, 437.
<b>Fremdwörter</b>	Heräsen	Häresien (Irrlehren)
<b>Literaturverzeichnis</b>	Wilckens, Ulrich, <i>Theologie des Neuen Testaments, Band 1 Geschichte der urchristlichen Theologie</i> , Teilband 4, Neukirchen-Vlyn : Neukirchner Verlag, 2005, 290-332.	Wilckens, Ulrich, <i>Theologie des Neuen Testaments, Geschichte der urchristlichen Theologie</i> , Bd. 1, Teilbd. 4, Neukirchen-Vlyn: Neukirchner-Verlag, 2005.
<b>Abkürzungen</b>	1.Kor 14,2; 1Kor14,2; 1 Kor. 14, 2; 1. Kor. 14, 2; 1Korinter 14, 2; ...	Einheitlich! Z.B. 1Kor 14, 2 ... alle anderen Bibelstellen dann entsprechend (2Tim 3, 4; 1Petr 1, 8; ...)
<b>Zitate</b>	1. Kor. 12, 7-10: „In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen. Einem wird gegeben durch den Geist, ...	Problem: Bibelzitat wurde komplett ausgeschrieben. → Seiten füllen??
<b>Weitere Fehler</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Leerzeichen nach Komma oder Punkt.</li> <li>• „Flattersatz“: Fehlende Silbentrennung</li> <li>• Unterschiedliche Zitierweisen für Fußnoten und Literaturverzeichnis wird nicht beachtet.</li> <li>• Unterschiedliche Zitierweisen für Bücher, Zeitschriften, Lexika, Internetverweise, ... wird nicht beachtet.</li> </ul>